



Lagebericht Nr. 9

Ereignis: Neuartiges Coronavirus (SARS-CoV-2)
Bearbeiter/in: Dr. Julia Zeitler
Berichtszeitpunkt 09. März 2020,
17:30 h

.....

0. Kurzübersicht zur Lage

KREIS HEINSBERG

Am 09.03.2020 nachmittags meldet der Krisenstab des Kreis Heinsberg den ersten Todesfall eines nachweislich bestätigten Infizierten im Krankenhaus Geilenkirchen. Die Weitergabe weiterer Informationen wird nach Aufklärung des Sachverhalts angekündigt. Zum aktuellen Zeitpunkt (9.3.2020, 17:00h) liegen noch keine weiteren Informationen aus dem Kreis Heinsberg vor.

Die bisherige Lage wird als bekannt vorausgesetzt. Stand 09.03.2020, 16:00 Uhr sind laut Lagemeldung im Kreis Heinsberg **292** bestätigte Infektionsfälle registriert. Der Kreis Heinsberg meldet mit Lagebericht 21 vom 08.03.2020, dass von den bestätigten Infektionsfällen weiterhin acht nach dortiger Kenntnis stationär behandelt werden.

Der Krisenstab des Kreis Heinsberg meldet, dass die Versorgung in den Krankenhäusern von Infizierten derzeit gesichert ist, da in den Krankenhäusern elektive Maßnahmen und Behandlungen aufgeschoben werden. Ein weiteres Treffen mit Vertretern der Ärzteschaft und Krankenhäuser soll noch am 09.03.2020 stattfinden.

Zur Schließung von Arztpraxen kann laut dem Kreis Heinsberg keine konkrete Aussage getroffen werden.

Die Schulen, Kindertagesstätten und Kindertagespflegeeinrichtungen im Kreis Heinsberg bleiben weiterhin bis einschließlich 15.03.2020 geschlossen.

Das RKI hat am Abend des 06.03.2020 den Landkreis Heinsberg als "besonders betroffenes Gebiet" in Deutschland ausgewiesen.

.....

.....

STADT ESSEN

Die Leitstelle der Feuerwehr Essen meldet am 09.03.2020 den ersten Todesfall einer nachweislich infizierten Patientin in der Stadt Essen. Am 03.03.2020 wurde eine 89-jährige Patientin in ein Essener Krankenhaus transportiert. Die Patientin ist am 04.03.2020 positiv auf den Corona-Virus getestet worden. Trotz intensivmedizinischer Versorgung ist die Patientin am 09.03.2020 verstorben.

AACHEN

Mit Stand 09.03.2020, 16:00 Uhr liegen in Aachen und der Städteregion Aachen gesamt **58** bestätigte Fälle vor, darunter befinden sich Mitarbeiter von drei Krankenhäusern. Die Einrichtungen handeln auf Basis der Entscheidungen des Krisenstabs. Innerhalb der Verwaltungen von Stadt und StädteRegion Aachen befinden sich aktuell drei bestätigte Fälle.

Die BR Köln meldet Engpässe bei Verbrauchsmaterialien für die Stadt und StädteRegion Aachen.

Der gemeinsame Krisenstab von Stadt und StädteRegion Aachen meldet, dass eine Infoveranstaltung für alle Betreiber kritischer Infrastruktur (KRITIS) mit Hinweis auf die betriebliche Pandemieplanung durchgeführt wurde. Zudem wird derzeit eine Adhoc-Arbeitsgruppe zum Vorgehen bei anstehenden Veranstaltungen gebildet.

KÖLN

Nach Meldungen vom 09.03.2020, Stand 16:05 Uhr, liegen in Köln **30** bestätigte Infektionsfälle vor.

Die gestern gemeldete Einschränkung der Einsatzbereitschaft eines Abrollcontainers zur Dekontamination von verletzten Personen wurde am 09.03.2020 zurückgenommen.

Überblick der weiteren Lage in NRW

Zusätzlich liegen Fälle auf Basis der Lagemeldungen oder der Meldungen des LZG aus dem Märkischen Kreis, dem Kreis Lippe, dem Rhein-Erft-Kreis, dem Oberbergischen Kreis, dem Rheinisch-Bergischen Kreis, dem Rhein-Kreis-Neuss, dem Kreis Mettmann, dem Kreis Borken, dem Kreis Euskirchen, dem Kreis Unna, dem Kreis Recklinghausen, Kreis Wesel, Kreis Düren, Kreis Viersen sowie den Städten Mönchengladbach, Bonn, Münster, Essen, Gelsenkirchen, Duisburg, Düsseldorf, Dortmund, Bochum, Remscheid, Bottrop, Kreis Herford, Kreis Paderborn, Kreis Minden-Lübbecke, Rhein-Sieg-Kreis, Kreis Warendorf, Bielefeld, Kreis Coesfeld, Kreis Steinfurt und der Stadt Hagen vor (**37** von 53 Kreisen und kreisfreien Städten betroffen).

.....

Die BR Detmold berichtet zum 09.03.2020 von zwei am Wochenende aus Italien zurückgekehrten Schülergruppen (Kreis Lippe und Kreis Herford, gesamt ca. 100 Personen), welche vor Ort direkt in Empfang genommen und getestet wurden. Die Ergebnisse stehen noch aus.

Die BR Münster berichtet am 09.03.2020 über erste Engpässe an Schutzkleidung in den Krankenhäusern der Stadt Münster.

Zusammenfassender Gesamtlageüberblick NRW

Am 09.03.2020 wurden aus dem Kreis Heinsberg und der Stadt Essen die ersten zwei Todesfälle von nachweislich bestätigt Infizierten gemeldet.

Konzentration der Lage auf den Kreis Heinsberg mit Anstieg auch der Fallzahlen insbesondere in Aachen und Köln. Hinzu kommen Fälle aus weiteren Kommunen. In allen betroffenen Gebietskörperschaften läuft die Ermittlung der jeweiligen Kontaktpersonen und ggf. die Anordnung entsprechender Quarantänemaßnahmen. Es erfolgen weiterhin (vorübergehende) Schließungen von Einrichtungen (Schulen, Kindergärten, Arztpraxen etc.). Nach ausgeräumten Verdachtsfällen können einige Einrichtungen den Betrieb wieder aufnehmen. Teilweise ergehen lokal Empfehlungen, auf die Durchführung von größeren Veranstaltungen zu verzichten.

Derzeit sind **51** Krisenstäbe der Kreise oder kreisfreien Städte aktiv. Die Bezirksregierungen Arnsberg, Detmold und Münster haben die Koordinierungsgruppe für den Krisenstab in Betrieb genommen. Die BR Düsseldorf und Köln haben den Krisenstab aktiviert. Nach Meldung der BR Düsseldorf vom 06.03.2020 haben die Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein ihre Krisenstäbe aktiviert.

Die Fallzahlen der Lageberichte und die nach § 12 IfSG an das LZG gemeldeten Fälle sind in Summe derzeit nicht deckungsgleich, da es teilweise augenscheinlich zu Meldeverzögerungen kommt.

1. Informationsquellen

Lageberichte, Sofortmeldungen, LZG bis einschließlich 17:00 Uhr

2. Allgemeine Lage / Überblick

Das **RKI** meldet mit Stand 09.03.2020, 08:00 Uhr, für Deutschland gesamt **1112** bestätigte Fälle aus **15** Bundesländern. Die Gefährdung für die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland wird derzeit vom RKI insgesamt als mäßig eingeschätzt. Diese Gefährdung variiert aber von Region zu Region und ist in „besonders betroffenen Gebieten“ höher. Die Wahrscheinlichkeit für schwere Krankheitsverläufe nimmt mit zunehmendem Alter und bestehenden Vorerkrankungen zu. Die Belastung des Gesundheitswesens hängt maßgeblich von der regionalen Verbreitung der Infektion, den vorhandenen Kapazitäten und den eingeleiteten Gegenmaßnahmen (Isolierung, Quarantäne, soziale Distanzierung) ab und kann örtlich sehr hoch sein. Diese Einschätzung kann sich kurzfristig durch neue Erkenntnisse ändern. Der Kreis Heinsberg wurde als besonders betroffene Region eingestuft.

Laut WHO sollen alle Länder die Eingrenzung des SARS-CoV-2-Ausbruchs zu ihrer höchsten Priorität erklären. Durch die Verlangsamung des Ausbruchs können Leben gerettet und Zeit zur Vorbereitung sowie weiteren Erforschung und Entwicklung von Therapeutika und Impfstoffen gewonnen werden. Von einem Verschwinden des Virus in den Sommermonaten könne laut WHO nicht ausgegangen werden.

Am 05.03.2020 hat die 4. Sitzung des gemeinsamen Krisenstabs von BMI und BMG stattgefunden. Dort wurde seitens des RKI auch über die besondere Dynamik der Lageentwicklung in NRW berichtet.

In Ägypten ist am 08.03.2020 ein deutscher Staatsbürger erstmals nachweislich an dem Coronavirus verstorben. Das teilte das Gesundheitsministerium in Kairo mit. Demnach handelt es sich um einen 59-jährigen Mann, der vor einer Woche in den Urlaub nach Ägypten eingereist war.

Bundesgesundheitsminister Spahn hat am 08.03.2020 öffentlich dazu ermuntert, Veranstaltungen mit mehr als 1.000 Teilnehmenden bis auf Weiteres abzusagen. Nach Rücksprache mit der Hausleitung des MAGS ist diese Forderung fachlich nachvollziehbar und wird als eine Grundlage für die weiteren Überlegungen zum fachlichen Handeln der NRW-Behörden gesehen. Eine weitere Beratung zum Vorgehen ist für den 09.03.2020 vorgesehen.

MAGS steht in engem Kontakt mit dem LZG, dem RKI und dem BMG, hält Kontakte zu den anderen Ressorts (insbesondere Lagezentrum IM) und über die uGB'en und die Bezirksregierungen zu den betroffenen Gebietskörperschaften.

.....

3. Meldungen Fälle (Schadenereignis/Gefahrenlage)

Datum, Uhrzeit	Bestätigte Fälle NRW	Todesfälle NRW
09.03.2020, 17:00 Uhr	526	2

4. Maßnahmen (Schadenabwehr/Gefahrenabwehr)

Für den Kreis Heinsberg wurde am 06.03.2020 gemeldet, dass weitere Bemühungen zur Beschaffung von Schutzausrüstungen (insbes. Schutzmasken) erfolgen.

Eine zunehmende Anzahl an Gebietskörperschaften plant oder richtet zentrale medizinische Anlaufstellen (bspw. zentrale „Abstrichzentren“ o.ä.) ein. Die KVNO und KVWL engagieren sich hier ebenfalls stark, um den ambulanten Versorgungsbereich auf unterschiedlichsten Ebenen zu unterstützen.

Seitens MAGS wurden auf dem Erlassweg verschiedene Regelungen für ein einheitliches Vorgehen in der aktuellen Lage getroffen. Dazu gehören behördliche Informationen der Presse über Fallzahlen, um ein landesweit vergleichbares objektives Lagebild zu vermitteln.

Das BMG hat bekannt gegeben, dass aufgrund der COVID-19 Erkrankungen die Ausnahmeregelung nach § 8 Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung (PpUGV) für Personaluntergrenzen im Krankenhaus greifen.

5. Voraussichtliche Lageentwicklung

Aufgrund der umfänglichen Kontakte der infizierten Personen ist mit weiteren Infektionen in NRW zu rechnen. Laut RKI muss im gesamten Bundesgebiet mit weiteren Fällen, Infektionsketten und Ausbrüchen gerechnet werden.

6. Presse / Medienlage

MAGS erreichen fortlaufend Presse- und Medienanfragen in extrem hoher Dichte. Auch bei den Gesundheitsämtern, Bürgertelefonen und Leitstellen gehen weiterhin zahlreiche Bürgeranfragen ein.

.....

7. Besondere Vorkommnisse

.....